

KümpersFinanzReport Nr. 22

KümpersFinanz AG · Private Finance seit 1973 · Asset Management · Beteiligungen · Finanzplanung · US-Immobilien
Im Teelbruch 58 · 45219 Essen · Tel. 02054 · 92 38-0 · Fax 9238-19 · info@kuempersfinanz.de · www.kuempersfinanz.de

Anlagestrategie 2010 – Diversifikation und eine gesunde Portion Vorsicht!

Sehr geehrte Investoren,

Januar 2010

wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes neues Jahr und für 2010 vor allem Gesundheit.

Das abgelaufene Jahr 2009 war eines der turbulentesten der Finanzgeschichte – man fühlte sich wie ein Bungee Jumper. So fiel z.B. der DAX am 6. März auf 3.589 Punkte, ein Verlust seit Ende 2008 von nochmals 25 %, um anschließend bis zum Jahresende auf mehr als 6.000 Punkte zu klettern. Gemessen von den Tiefstkursen betrug der Zuwachs fast 70 %, bezogen auf das gesamte Jahr 25 %.

Auch Unternehmensanleihen erlebten ein sensationelles Comeback. Musste z.B. *Daimler* noch im März dem Kapitalmarkt einen Zinskupon von 8 % (!) anbieten, waren es im September nur noch 5 %. Die Emissionen wurden den Banken aus den Händen gerissen. Unsere Empfehlungen *StarCapital Bondvalue UI* und *LBBW RentaMax* stiegen um 36 % bzw. 13,3 %.

Bereits Ende 2008 und nochmals in unserem Ausblick 2009 hatten wir Aktien, insb. Schwellenländer- und Immobilienaktien empfohlen. Auch Gold und Rohstoffe zählten zu unseren Favoriten. Regelmäßig, so auch dieses Mal, mündeten überzogene Abwertungen in starke Erholungen.

Eine Prognose und konkrete Empfehlungen für 2010 sind sehr viel schwerer. Ein erheblicher Teil der Aktien-Kurszuwächse ist nicht der wirtschaftlichen Gesundheit geschuldet, sondern nur fehlenden Anlagealternativen – der risikolose Zins ist um mehr als 4 % gefallen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Carsten Kümpers
Vorstandsvorsitzender

Martin Borgs
Vorstand/ Asset Management

Robert Runge (CFP)
Vorstand/ Finanzplanung

Nach wie vor gibt es eine Kreditklemme im Mittelstand. Und die volkswirtschaftlichen Ungleichgewichte, insbesondere die völlig aus dem Ruder gelaufene Verschuldung der Industrieländer, lässt nichts Gutes erwarten. Weiterhin erschließt sich nicht, wie der US-Konsum, der nach wie vor fast 17 % der Weltwirtschaftsleistung verantwortet, dieser Rolle in den nächsten Jahren nachkommen soll.

Der **KümpersFinanzReport** Nr. 22 geht zunächst auf die oftmals zweifelhafte Qualität der Bankberatung ein. Wir zeigen Ihnen, wie marketingtechnisch gesteuert auch Investmentfonds aufgelegt werden. Anschließend geben wir Ihnen für den Wertpapierbereich unsere Fondsempfehlungen, die selbstverständlich im persönlichen Gespräch auf Ihr individuelles Profil abgestimmt werden müssen.

Unsere erste Neuempfehlung betrifft die Anlageklasse der inflationsgeschützten Anleihen. Hier sehen wir für konservative Investoren gute Einstiegschancen, noch ist die Inflation niedrig. Spätestens wenn der Aufschwung selbsttragend wird, erleben diese Wertpapiere eine Renaissance.

Erstmals in einem KF-Report beleuchten wir eine Anlageklasse aus dem Bereich der geschlossenen Beteiligungen. Wie kein anderes Segment wurde die maritime Wirtschaft Opfer der Finanzkrise. Hier eröffnen sich Kaufgelegenheiten, wie es sie seit Jahrzehnten nicht mehr gab. Unsere Empfehlung vom Marktführer ist nur noch kurze Zeit verfügbar.

Viel Freude bei der anregenden Lektüre!

So beurteilen wir die wichtigsten Anlageklassen

- | | |
|----------------------|---|
| ➔ Aktien | Die derzeitigen Indexstände sind fundamental nicht untermauert. Empfehlenswert sind nur noch gesunde Unternehmen mit hoher Dividendenrendite. |
| ➔ Renten | In 2010 werden die Märkte überschwemmt mit neuen Staatsanleihen. Die Zinsen für längere Laufzeiten werden steigen. Die Kursrisiken nehmen zu, Dubai und Griechenland waren erste Warnschüsse. Auch bei Unternehmensanleihen sehen wir zukünftig keine Kursgewinne mehr. |
| ➔ Immobilien | Offene Immobilienfonds haben sich als Hort der Stabilität erwiesen. Die Rendite wird in 2010 tendenziell leicht rückläufig sein. Wir empfehlen als Beimischung den <i>RP Global Real Estate</i> . |
| ➔ Rohstoffe | Wir empfehlen, auch diese inflationsgeschützte Anlageklasse weiter zu berücksichtigen. |
| ➔ Edelmetalle | Gold und Silber korrigieren derzeit, haben aber ihr Potenzial längst nicht ausgeschöpft. |

Stiftung Warentest: „Banken im Test – Die große Blamage!“

Um hier zunächst keinen falschen Eindruck zu erwecken: Wir halten die allermeisten Bankberater für menschlich integer und fachlich gut ausgebildet. Die Vorstände der **KümpersFinanz AG** haben zum Teil selbst viele Jahre in Geschäftsbanken gearbeitet und kennen aus dieser Zeit noch eine Vielzahl von Kollegen. Sie alle berichten uns ständig von drei Problemfeldern, an denen sie sich absolut schuldlos fühlen und auch sind:

1. Es wird nicht mehr beraten, es muss verkauft werden – und das alles mit sehr ambitionierten Zielvorgaben! Werden diese Vorgaben nicht erfüllt, gibt es Druck. Und mehr als einmal echte Existenzängste!
2. Die Berater wählen nicht selbst aus, die „richtigen“ Produkte werden an anderer Stelle ausgesucht. Selbst wenn Fremdprodukte erkennbar besser sind, muss das eigene „Zeug“ verkauft werden.
3. Ständig ändern sich die strategischen Vorgaben der Geschäftsleitung und permanent wird man hausintern versetzt. Es bleibt kaum Zeit, zu Kunden über Jahre ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Stiftung Warentest berichtet in der aktuellen Ausgabe von „Finanztest“ ausführlich über eine eigentlich einfache Aufgabe, die man im Sommer 2009 insgesamt 21 Banken (7 Großbanken, 9 Sparkassen, 5 Genossenschaftsbanken) gestellt hat. Ein Anleger wollte 30.000 € für 5 Jahre sicher anlegen und dabei eine Rendite von 4 % erzielen. Die einzige Klippe: Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits keine sicheren Anlagen mit 4 % Rendite.

In insgesamt 147 Beratungsgesprächen wurden dem Probanden die abstrusesten Anlageempfehlungen unterbreitet. *Deutsche Bank* und *Berliner Sparkasse* empfahlen Aktienfonds, die *BW Bank* Rohstofffonds, die *Sparkasse Pforzheim Calw* sogar ein Goldkonto. Die *Sparda-Banken West* und *Berlin* kamen auf private Rentenversicherungen, *Dresdner Bank* und *Postbank* auf die hauseigenen Vermögensmanagement-Mandate. Bei anderen Banken wurden Bausparverträge, Mischfonds und Garantiprodukte empfohlen. Fragen zu Kenntnissen des Anlegers und zu seiner persönlichen Situation wurden so gut wie nie gestellt. Die richtige Lösung wäre gewesen, dem Anleger klarzumachen, dass er entweder bei Rendite oder Sicherheit Abstriche machen muss.

Nur drei Banken kamen auf gerade noch „befriedigend“, der Rest landete bei „ausreichend“ oder gar „mangelhaft“.

FAZIT: Die Banken arbeiten konsequent weiter an ihrem schlechten Ruf. Egal ob Bonizahlungen, Katastrophen bei den Landesbanken, Segmentierung der Kunden in wichtig und unwichtig (aktuell schon wieder Deutsche Bank) – man lässt keinen Fettnapf aus. Und schuld daran sind in den seltensten Fällen die Berater, die leider auf Druck von oben zu reinen Verkäufern mutiert sind.

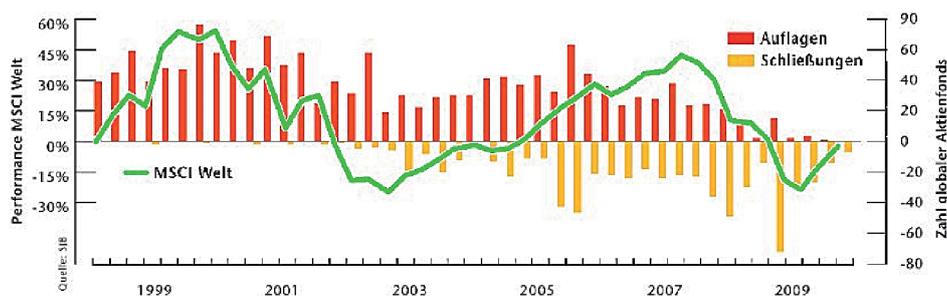
Die KümpersFinanz AG hat sich in den letzten 36 Jahren am Markt etabliert. Auch wir unterliegen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten, aber mit der Kombination aus hochwertiger Finanzplanung, individueller und produktunabhängiger Anlageberatung und einer oftmals über Jahrzehnte gewachsenen Kundenbindung unterscheiden wir uns nachhaltig von vielen Banken.

Warum Sie bei neuen Fonds und Zertifikaten sehr zurückhaltend bleiben sollten!

Alle Banken beschäftigen ein Heer von Produktentwicklern und Marketingstrategen. Diese haben vor allem die Aufgabe, Fonds und Zertifikate zu entwickeln, die sich gut verkaufen. Dazu werden umfangreiche Befragungen durchgeführt um zu analysieren, was gerade gut läuft. Sehr oft haben solche Fonds keine große Zukunft, aber das Provisionsergebnis der Bank stimmt. Nach Kursstürzen sind Garantiprodukte und Zertifikate mit Kapitalsicherung im Angebot, in Boomphasen gibt es auf einmal neue Biotech-, Internet- oder New Energy-Fonds. Nachfolgende Grafik zeigt für Investmentfonds über die letzten 10 Jahre, dass die **Banken konsequent „Schön-Wetter-Verkäufer“** sind und ihr Angebot stets dem Zeitgeist anpassen:

Fondsauflagen und Schließungen: „Der Bauchladen darf nicht zu voll sein“

Erlaubt ist, was dem Kunden gefällt: Geht den Märkten gut, freut sich das Marketing – und Fondsgesellschaften legen nur allzu gern neue Fonds auf. Läuft es schlecht, werden globale Aktienfonds geschlossen. Derzeit findet eine massive Konsolidierung statt.



FAZIT: Wenn Ihnen Ihr Bankberater neue Fonds oder komplizierte Zertifikate anbietet, dann bedenken Sie immer den Verkaufsdruck des Beraters. In der Regel gilt: Finger weg von diesen Marketing-Gags!

Unsere Fondsempfehlungen für 2010 – Diversifikation und höchste Vorsicht!

Wir haben bereits in den letzten Reports immer wieder darauf hingewiesen, dass die volkswirtschaftlichen Ungleichgewichte, insbesondere der ungehemmte Hang zu einer maßlosen Verschuldung, immense Risiken birgt. Auf der Zeitskala ist es unmöglich zu sagen, wann die derzeit neu entstehenden Blasen platzen. Wachstumsraten wie sie in den vergangenen Jahrzehnten in Industriegesellschaften möglich waren, werden künftig nicht mehr erzielt werden. Auch die Demographie wird in vielen Ländern schon bald zu einem nachhaltigen Problem.

Trotzdem gibt es immer noch gute Chancen an den Märkten und der Mangel an Anlagealternativen war noch nie so groß wie im Moment. Das billige Geld der Notenbanken kommt zu einem großen Teil nicht in der Realwirtschaft an, die Finanzindustrie dreht schon wieder große Räder. Unseren Empfehlungen liegen daher folgende Basisüberlegungen zugrunde, an denen sich alle nachfolgenden Einzelpositionen ausrichten:

1. **Vorsichtige Grundausrichtung, da die Risiken längst nicht gebannt sind**
2. **Bevorzugung von flexiblen vermögensverwaltenden Fonds mit Absicherungsmöglichkeiten**
3. **Breite Streuung auf unterschiedliche Anlageklassen und verschiedene Fondsgesellschaften**
4. **Sachwertübergewichtung, da wir mittelfristig Inflationsgefahren sehen**

Wir empfehlen Ihnen folgende Fonds für 2010:

Aktien Welt: Carmignac Investissement, FMM-Fonds, Lingohr Systematic, Albrecht&Cie. Optiselect

Aktien Emerging Markets: Magellan, Global Advantage Funds – Emerging Markets High Value

Aktien Bergbau und Gold: BGF World Mining Fund, BGF World Gold, DJE Gold & Ressourcen

Vermögensverwaltende Mischfonds offensiv: Carmignac Patrimoine, Ethna Aktiv E, smart-invest Helios, Top Trend AMI, HWB Portfolio Plus R

Vermögensverwaltende Mischfonds defensiv: Sauren Defensiv, Ethna Defensiv, NV Strategie konservativ

Rentenfonds: JB Absolute Return Bond Fund, LBBW Rentamax, LGT Global Inflation Linked Bonds Fund

Offene Immobilienfonds: SEB Immoportfolio Target Return, UBS Euroinvest, SEB Immoinvest, hausinvest Europa, TMW Immobilien Weltfonds, AXA Immoselect, RP Global Real Estate

Alternative Investments: JPM Highbrigde Statistical Market Neutral, Athena UI, Galaxy Funds

FAZIT: Nur die Diversifikation in unterschiedliche Anlageklassen und Fonds hochwertiger Vermögensverwalter verhindert unliebsame Überraschungen. Verlierer werden im nächsten Jahr passive Indexfonds (ETF's) sein. Die Finanzthematik ist unerbittlich, es gilt größere Verluste zu vermeiden. Welche Fonds für Sie persönlich geeignet sind und welche Allokation Ihren individuellen Erfordernissen am besten entspricht, lässt sich nur in einem persönlichen Gespräch klären!

Inflationsgeschützte Anleihen – Doppelter Schutz vor Geldentwertung!

Der neue Chefvolkswirt der Deutschen Bank Thomas Meyer sieht mittelfristig die Inflation bei 5 %. Noch fehlen den Unternehmen die Möglichkeiten für Preiserhöhungen, noch bleiben Lohnabschlüsse moderat. Aber das bei der ungeheuren Geldmengenausweitung Inflation kommen wird, halten wir für unvermeidlich.

Dabei bieten inflationsgeschützte Anleihen (anders als variabel verzinsliche Floater) doppelten Inflationsschutz. Die ursprüngliche Investition wird jährlich an die Inflationsrate angepasst, womit der reale Erhalt der Substanz gewährleistet ist. Die Zinszahlung bezieht sich auf die dann angepasste höhere Basis. Dazu nachfolgende Grafik:

- Inflationsgeschützte Anleihen sind Anleihen mit einer Preisindexklausel; sie zahlen einen geringeren fixen Coupon (Realzins)
- Nennwert und Couponzahlungen werden periodisch gemäss der Entwicklung eines Inflations-indizes angepasst; verwendete Inflationsindizes sind in der Regel Konsumentenpreisindizes

Beispiel: Nennwert = 100'000, Coupon (Realzins) = 3% p.a., Laufzeit 4 Jahre, jährliche Anpassung an Inflationsindex

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Inflation	4%	3%	-2%	1%
Indexratio zur Anpassung des Nennwerts = 100'000 * (1+Inflation)	1.040	1.071	1.049	1.060
Couponzahlung p.a. = angepasster Nennwert*Coupon	3'120.00	3'213.60	3'149.33	3'180.82
Total Auszahlung	3'120.00	3'213.60	3'149.33	109'208.20

ZWISCHENFAZIT: Nur inflationsgeschützte Anleihen bieten bei festverzinslichen Wertpapieren echten Schutz vor Geldentwertung. Unsere Empfehlung LGT Bonds Fund Global Inflation Linked (EUR) verbindet diese Vorteile mit vollständiger Währungsabsicherung, professioneller Titelauswahl und einem renommierten Co-Investor!

LGT Bonds Fund Global Inflation – Investieren mit der Fürstenfamilie Liechtensteins!

Die *LGT Bank* befindet sich im Alleineigentum der Fürstenfamilie Liechtensteins. Diese lässt seit vielen Jahren ihre liquiden Anlagen von der hauseigenen Vermögensverwaltung betreuen, die zu den besten Europas zählt. Die Fondsmanager der LGT haben eine Vielzahl renommierter Auszeichnungen erhalten.

Von dem milliardenschweren Fixed Income-Bereich (Festverzinsliche Anlagen) der Familie sind derzeit 25 % in inflationsgeschützte Anleihen investiert, und zwar ausschließlich in einer separaten Tranche des o.g. Fonds. Sie investieren als Privatinvestor in dieselben Anleihen.

Die Kurse inflationsgeschützter Anleihen sind sehr stark abhängig von den Inflationserwartungen des Marktes. In den Preisen ist derzeit bis 2018 nur eine Inflationsrate von durchschnittlich 1,5 % verarbeitet. Das lässt viel Spielraum nach oben und macht einen Einstieg auf dem jetzigen Niveau langfristig attraktiv.

Indizierte Wertentwicklung**

30.11.2004 - 30.11.2009



- **Investition nur in Staatsanleihen mit Schwerpunkt auf AAA-Schuldern**
- **Komplette Absicherung des Währungsrisikos, soweit Anlagen in Fremdwährungen getätigt werden**
- **Aktives Laufzeiten- und Titelselektionsmanagement durch langjährig erfahrene Verwalter**
- **Doppelter Inflationsschutz durch Anpassung der Nominalbeträge an die Inflationsraten**
- **Geschütztes Sondervermögen unabhängig von LGT**

FAZIT: Der 2004 aufgelegte Fonds hat derzeit ein Volumen von rd. 1,3 Mrd. €. Er erzielte in 2009 einen Wertzuwachs von 14,6 %. Schon 2008 wurde er als bester Fonds seiner Anlageklasse ausgezeichnet! Er eignet sich ideal zur Portfolio-beimischung für konservative Investoren!

Antizyklisch in Schifffahrt investieren – Nie war der Zeitpunkt günstiger!

Die Anleger von Schiffsfonds durchleben furchtbare Zeiten, denn der Einbruch der Charraten ist in allen Segmenten, insbesondere bei Containerschiffen, gravierend. Oft reichen die Erlöse nicht aus, um laufende Kosten zu decken, geschweige denn Zins und Tilgung zu leisten. Mehr als 600 Schiffe liegen derzeit beschäftigungslos auf, die Malaise wird noch das ganze Jahr 2010 dauern, wahrscheinlich länger. Die Branche bereinigt sich jetzt in atemberaubenden Tempo. Viele Altschiffe werden abgewrackt, Neubestellungen soweit es geht storniert. Aber: Schifffahrt ist alternativlos im Güterverkehr, nach wie vor werden 95 % aller Güter auf dem Seeweg transportiert.

Deutscher Zweitmarktindex



Der Zeitpunkt zum Einstieg könnte idealer nicht sein. Viele Altfonds schütten nicht mehr aus, es kommen Aufforderungen zur Beteiligung an Sanierungskonzepten, denen alternativ der Verkauf des Schiffes mit Kapitalverlusten entgegensteht. Die Kapitulationsstimmung der Anleger hat die Branche in 2009 mit voller Wucht getroffen. Die Umsätze in neue Beteiligungen sind um 90 % eingebrochen. Viele Anleger möchten sich schnellstmöglich von Altbeteiligungen trennen. Daher verfallen die Preise für Altfonds rasant und auch die Preise für neue Schiffe haben sich binnen kürzester Frist halbiert. Ein Beispiel: Der Neupreis für ein 1.700 TEU-Containerschiff ist seit März 2008 von 44 Mio. US\$ auf heute 17 Mio. US\$ gefallen, die Charraten für dasselbe Schiff gleichzeitig von 17.000 US\$/Tag auf 4.500 US\$/Tag.

Unsere Empfehlung *Maritim Invest XVIII* vom Marktführer *Salomon Invest* schließt sich in Kürze und wird ab März 2010 bis 2011 ein breites Portfolio erstklassiger Altfonds und Anteile an günstigen neuen Schiffen erwerben. Die Rahmendaten dieses Fonds mit viel Upside-Potenzial:

- **6 bis 8 % Auszahlungen ab 2011, weitgehend steuerfrei**
- **Steuerfreie Veräußerungserlöse und sehr günstige erbschafts- und schenkungssteuerliche Werte**
- **Antizyklische Investition auf historisch einmalig niedrigem Niveau in ein diversifiziertes Portfolio aus mind. 100 Schiffsbeteiligungen**
- **Investition beim Marktführer mit erstklassiger Leistungsbilanz**

FAZIT: Keine andere Sachwertanlage bietet unternehmerisch denkenden Investoren so hervorragende Perspektiven. Das Chance-/Risikoprofil ist ideal, der Einstiegszeitpunkt so günstig wie nie!